

Informationen zum Besuch bei Ihrem Patenkind



INHALT

Der Besuch bei einem Patenkind ist einer der kostbaren Momente, in denen Gottes Segen für das Leben eines Kindes greifbar wird. Vor allem junge Patenkinder können sich oft nur schwer vorstellen, dass die Menschen, denen sie schreiben, echt sind. Daher begrüßen wir diesen Kontakt als einen zusätzlichen und wertvollen Beitrag zum Leben Ihres Patenkindes.

Um Ihren Besuch gut planen zu können, haben wir Ihnen ein paar Informationen zusammengestellt, mit denen Sie sich vorbereiten können. Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit, diese in Ruhe anzuschauen.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Broschüre Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter 0 64 21-30 97 80 oder patenreisen@compassion-de.org.

In diesen Unterlagen finden Sie:

| | |
|---|----|
| INHALT | 2 |
| VORGEHENSWEISE | 3 |
| KOSTEN, DIE AUF SIE ZUKOMMEN..... | 4 |
| DER BESUCHSTAG | 4 |
| DIE BEGEGNUNG MIT IHREM PATENKIND | 5 |
| BESUCH BEIM KIND ZUHAUSE | 5 |
| DER BESUCH DES PROJEKTS..... | 6 |
| GESCHENKE | 7 |
| GELD UND GELDGESCHENKE..... | 8 |
| FOTOGRAFIEREN | 8 |
| UMGANG MIT PERSÖNLICHEN DATEN | 8 |
| WEITERE BESUCHE | 8 |
| TIPPS, UM IHREN BESUCH ANGENEHM ZU GESTALTEN..... | 9 |
| TIPPS ZUR ANPASSUNG AN EINE ANDERE KULTUR | 11 |
| MÖCHTEN SIE ÜBER IHREN BESUCH BERICHTEN? | 11 |

VORGEHENSWEISE

1. Alle Besuche eines Patenkindes werden durch das Compassion-Büro Deutschland koordiniert. Dies gilt unabhängig davon, ob es der erste Besuch ist oder ein folgender.
2. Bitte setzen Sie sich **mindestens 8 Wochen** vor Ihrer vorgesehenen Reise mit unserem Patenschafts- und Spenderkoordinationsteam in Verbindung, unter Telefon 0 64 21 – 30 97 80 oder per E-Mail an patenreisen@compassion-de.org. Da unsere Kollegen im zuständigen Landesbüro geraume Zeit benötigen, um die Absprachen mit dem Projekt zu klären, können wir bei kurzfristigen Besuchsanfragen nicht garantieren, dass diese ermöglicht werden können.
3. Bitte senden Sie uns **mindestens 8 Wochen** vor Ihrer vorgesehenen Reise unterschrieben zurück:
 - Formular 1 - Anfrageformular Patenkindbesuch
 - Formular 2 - Vereinbarung zum Besuch bei meinem PatenkindBitte füllen Sie für jede mitreisende Person ein Formular aus und achten Sie beim Ausfüllen des Formulars bitte darauf, möglichst keinen Sonn- und Feiertag als Besuchstag zu wählen. Diese Tage würden wir gerne für unseren Kollegen im Projektland freihalten, so dass diese mit ihren Familien und Freunden zusammen sein können.
4. Nach Erhalt der beiden Formulare setzen wir uns mit dem Landesbüro des entsprechenden Projektlandes in Verbindung, um Ihren Besuch abzusprechen.
5. Die Mitarbeiter vor Ort klären mit dem Projekt und der Familie Ihres Patenkindes, ob der Besuch stattfinden kann, ob der gewünschte Besuchstermin passt, sowie weitere Details z. B. Begleitperson, Transport (wenn nötig) und die zu erwartenden Kosten. Dies kann ein paar Wochen dauern.
6. Sobald wir in Deutschland die Informationen aus dem Projektland erhalten haben, leiten wir diese an Sie weiter. Darin enthalten sind u. a. der Besuchstermin, Ihr Ansprechpartner vor Ort, sowie eine Kontaktnummer oder Adresse und eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten.
7. Der Ablauf eines Besuchstages hängt von den Mitarbeitern, deren Kultur, Gemeinde sowie Lage und Möglichkeiten des jeweiligen Projekts ab.
8. Wir bitten Sie, sich baldmöglichst nach Ihrer Ankunft im Projektland mit der Kontaktperson von Compassion in Verbindung zu setzen, um den Treffpunkt und die Zeit zu bestätigen.
9. Wenn Sie wieder nach Deutschland heimgekehrt sind, werden wir Sie kontaktieren und durch einen Fragebogen nachfragen, wie Ihr Besuch verlaufen ist.

Compassion behält sich das Recht vor, einen Besuch bei einem Patenkind abzulehnen oder kurzfristig abzusagen.

Compassion Deutschland setzt alles daran, dass Ihr Besuch bei Ihrem Patenkind sowie im Projekt ein gelungener und unvergesslicher Moment für alle Beteiligten wird.

Auch die Kollegen und Mitarbeiter vor Ort legen großen Wert darauf, dass Ihr Besuch so angenehm und schön wie möglich verläuft. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass manchmal unerwartete Herausforderungen oder Hindernisse auftauchen, die Ihren Besuch beeinflussen können, z. B. Sicherheitsvorkehrungen, soziale Unruhen, Naturkatastrophen etc. Wir empfehlen Ihnen, sich vor Ihrer Reise über die Verhältnisse im Projektland zu erkundigen, z. B. über die Reiseinformationen des Auswärtigen Amtes (www.auswaertiges-amt.de).

KOSTEN, DIE AUF SIE ZUKOMMEN

Die durch einen Patenbesuch entstehenden Kosten werden vom Paten getragen. Compassion legt Wert darauf, dass ein Patenbesuch eine Erfahrung ist, die erschwinglich bleibt. Unsere Kollegen in den Landesbüros achten sorgfältig darauf, alle anfallenden Kosten so gering wie möglich zu halten. Jedoch gibt es Bereiche, in denen wir keine Kompromisse zulassen können. Dazu gehört in erster Linie die Sicherheit aller beteiligten Personen. Dies beinhaltet vor allem zuverlässige und angemessene Transportmittel, Unterkunft und Verpflegung.

Mögliche Kosten können entstehen für:

- öffentliche Verkehrsmittel oder ein Fahrzeug, inklusive Fahrer, Spritkosten und Versicherung, um zu dem Projekt oder dem Zuhause des Kindes zu gelangen.
- Unterkunft, wenn Sie und/oder Projektmitarbeiter diese benötigen.
- Essen, z. B. für Sie, den Projektmitarbeiter, das Kind und dessen Begleitperson.

- Wenn Ihr Patenkind in einer sehr entlegenen Gegend wohnt oder die Reise zu Ihrem Patenkind als zu gefährlich eingeschätzt wird, empfehlen die Kollegen aus dem Landesbüro oftmals, dass Ihr Patenkind mit einer Begleitperson in das Compassion-Landesbüro reist. In diesem Fall müssen Sie für die Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung für das Kind und seine Begleitperson aufkommen.

Es wäre schön, wenn Sie die während des Besuchs anfallenden Kosten unaufgefordert vor Ort begleichen könnten (z. B. die Taxifahrt beim Taxifahrer, den Besuch im Restaurant, etc). Dadurch ersparen Sie den Projektmitarbeitern die Unannehmlichkeit, Sie zum Zahlen aufzufordern.

Sollten Sie Kosten, die aufgrund des Besuchs entstehen, nicht vor Ort begleichen können, werden wir Ihnen die Beträge über das deutsche Compassion-Büro in Rechnung stellen.

DER BESUCHSTAG

Die Gestaltung und Erfahrungen Ihres Besuchs hängen sehr von dem Land und der Kultur ab, in der dieser stattfindet. In der Regel finden Besuchstage an einem Tag statt. Die Dauer von ca. 6-8 Stunden hängt unter anderem von den örtlichen Gegebenheiten sowie der Anreise zum Projekt ab.

Während dem Besuch haben Sie die Möglichkeit, Zeit mit Ihrem Patenkind zu verbringen und das Projekt und die Mitarbeiter kennenzulernen. Je nach örtlichen Gegebenheiten können Sie mit Ihrem Patenkind einen Ausflug machen, z. B. auf den Markt, in einen Park, Zoo oder zu anderen sehenswerten Örtlichkeiten. Ein solcher Ausflug ist ein besonderes Vergnügen für das Kind und die begleitenden Familienmitglieder. Die Projektmitarbeiter geben Ihnen gerne vor Ort Auskünfte.

Während Ihres Besuchs bei Ihrem Patenkind werden Sie immer in Begleitung eines Compassion-Mitarbeiters oder einer von Compassion beauftragten Person sein. Auch ist in der Regel mindestens ein Elternteil oder Angehöriger mit dabei. Dies hat unterschiedliche Hintergründe. Unter anderem dient es zu Ihrem eigenen Schutz und dem Schutz des Kindes. Erfahrungen zeigen, dass eine ortskundige Begleitung sehr hilfreich und wertvoll in der Kommunikation und der interkulturellen Begegnung ist.

Aufgrund großer Entfernungen kann es nötig sein, dass Sie vor Ort eine Übernachtung einplanen müssen. Oft sind die Mitarbeiter vor Ort wegen der Sicherheitslage sehr zurückhaltend, im Dunkeln noch auf Straßen zu reisen.

DIE BEGEGNUNG MIT IHREM PATENKIND

Bei der ersten Begegnung mit Ihrem Patenkind ist es sehr wahrscheinlich, dass das Kind anfangs schüchtern und scheu reagieren wird. Kinder in Entwicklungsländern sind selten der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Fragen werden in der Regel nicht direkt an sie gestellt. Darum wissen sie oft nicht darauf zu antworten. Auch sind viele Kinder in diesen Ländern es nicht gewohnt, Geschenke zu bekommen.



Der Compassion-Mitarbeiter, der Sie begleitet, ist in der Lage, auf das Kind einzugehen und es dadurch zu beruhigen, ihm die Unsicherheit und auch die Angst zu nehmen. Außerdem kann er/sie bei der Übersetzung helfen, sodass Sie die Gelegenheit haben, sich mit Ihrem Patenkind zu unterhalten. In der Regel entspannt sich das Kind in Ihrer Gegenwart im Laufe des Tages.

Spiele sind eine gute Möglichkeit, das Eis zu brechen. Wir haben ein paar „Eisbrecher“ zusammengestellt, die hilfreich in der Erstbegegnung sein können:

- Handspiele
- Seifenblasen
- gemeinsam Frisbee oder Fußball spielen
- gemeinsam ein Bild malen
- Gruppenspiele
- Aktionslieder (mit Bewegungen)
- gemeinsam Wörter aus der Sprache des anderen lernen
- Papierflieger basteln
- Bilder von der eigenen Familie, Freunden oder Umgebung zeigen.

Unser Wunsch ist, dass dieser Besuch Brücken schlägt zu einer neuen Kultur und anderen Menschen und dass Sie diese Erfahrungen als ein kostbares Kleinod bewahren.

BESUCH BEIM KIND ZUHAUSE

Da Compassion nicht nur eng mit den Kindern zusammenarbeitet, sondern auch mit deren Familie, Angehörigen oder Erziehungsberechtigten, werden Sie wahrscheinlich die Möglichkeit haben, das Zuhause Ihres Patenkindes zu besuchen.

In der Regel betrachtet die Familie Ihren Besuch als große Ehre. Bitte würdigen Sie die Gastfreundlichkeit und zeigen Sie Interesse am Leben der Familie Ihres Patenkindes und Ihrer Gastgeber.

Aus Freude und Dankbarkeit kann es sein, dass Ihnen ein Geschenk gemacht wird. Bitte nehmen Sie dieses dankbar an. Wenn Sie das Geschenk nicht mit nach Hause nehmen möchten, teilen Sie es mit der Gastfamilie oder dem Projekt. Es kommt manchmal vor, dass Paten ein lebendes Tier (z. B. ein Huhn) geschenkt wird. Sie können dann Ihr Patenkind bitten, sich um dieses zu kümmern.

Sie werden sehr vielen armen Kindern begegnen, die nicht in einem Compassion-Projekt registriert sind. Es ist ganz normal, dass man sich da genötigt fühlt zu helfen, vor allem bei Geschwisterkindern des eigenen Patenkindes. Bitte respektieren und überlassen Sie jedoch alle Entscheidungskriterien zur Auswahl der Kinder für die Compassion-Programme der örtlichen Gemeinde. Die Gemeinden kennen die Umstände und Hintergründe ihrer Nachbarschaft am besten.

DER BESUCH DES PROJEKTS

Meistens werden Sie die Gelegenheit haben, das Projekt, an dem Ihr Patenkind teilnimmt, zu besuchen. Compassion arbeitet mit über 60 verschiedenen Denominationen in unterschiedlichen ländlichen und städtischen Regionen zusammen. Jedes Projekt ist an die örtlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen angepasst. Somit gleicht kein Projekt dem anderen.



Durch einen Besuch im Projekt haben Sie vor Ort die beste Gelegenheit, sich ein Bild von der Arbeit zu machen. Wenn Sie sich Zeit nehmen für Gespräche mit dem Projektleiter und den Mitarbeitern und Fragen stellen, dann haben Sie die Möglichkeit, einen guten Einblick in die Tätigkeiten und Anliegen des Projekts zu bekommen.

Bitte nehmen Sie sich besonders Zeit für die Kinder, um mit ihnen zu spielen, zu lachen, zu reden und mit ihnen zu beten. Zunächst werden die Kinder etwas schüchtern sein, jedoch mit etwas Zeit und Offenheit legt sich das in der Regel. Die Sprache mag eine Barriere sein, aber ein Lächeln, Händeschütteln oder gemeinsames Spielen wird überall verstanden.

Manche Projekte bereiten mit den Kindern extra ein Lied oder eine Aufführung für Ihren Besuch vor. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese zu genießen und zeigen Sie den Kindern und Mitarbeitern Ihre Freude und Dankbarkeit.

Nicht alle Kinder in den Projekten haben Paten. Oft treffen Paten in den Projekten Kinder, die noch keinen Paten haben und die Sie gerne unterstützen würden. Bitte sagen oder versprechen Sie in solch einer Situation dem Kind **auf keinen Fall**, dass Sie es unterstützen möchten oder werden. Bitte sagen Sie Ihren Wunsch einem Compassion-Mitarbeiter vor Ort, und wenn Sie wieder in Deutschland sind, kontaktieren Sie uns bitte im deutschen Compassion-Büro. Wir klären dann umgehend, ob Sie die Patenschaft für dieses Kind übernehmen können oder ob das Kind schon von einem Paten unterstützt wird.

Es kann sein, dass das Projekt Ihres Patenkindes in einer Gegend liegt, in der die Sicherheitslage nicht ausreichend ist, um einen Patenbesuch zu ermöglichen. In einer solchen Situation werden die Mitarbeiter vorab eine Alternative anbieten, wie und wo Sie Ihr Patenkind treffen können.

GESCHENKE

Alle Kinder lieben Spielzeug! Bitte bedenken Sie beim Kauf von Geschenken für Ihr Patenkind, dass Ihr Patenkind in Umständen lebt, in denen das Stillen der Grundbedürfnisse an vorderster Stelle steht. „Luxuriöse“ Geschenke sind dadurch oft nicht angebracht oder sind gar bedeutungslos. Somit eignen sich neben den Spielsachen oftmals auch praktische Geschenke. Hier einige Vorschläge:

- Rucksack oder Einkaufstasche
- Einfaches Spielzeug wie Springseil, Murmeln, Spielzeugautos
- Puppe, Puppenkleider
- Fußball, Frisbee
- Bücher, Mal-, Bilderbücher
- Ein Mäppchen mit Wachs-, Blei-, Buntstiften, Anspitzer, Schere, Lineal
- Malblöcke, Buntpapier, Lesezeichen, Aufkleber
- Fotoalbum für die Fotos Ihres Besuchs. Aktuelle Fotos von Ihnen, der Umgebung in der Sie leben, von Ihrer Familie und Freunden eignen sich gut „Brücken zu schlagen“.
- Einfacher (!) Taschenrechner oder Uhr
- T-Shirts aus Ihrer Gegend
- Kleidung: Rock, Bluse, Hose, Hemd, Socken und dgl.
- Kappe, Schirmmütze
- Haarbänder und Spangen
- Seife, Shampoo
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Süßigkeiten (Achtung: Nichts, was in der Hitze schmilzt!)
- Handtücher (dunklere Farben bevorzugt)
- Decke
- Für ältere Jungs ein Taschenmesser
- T-Shirts bedruckt mit Sprüchen auf Englisch bzw. in der Landessprache (z.B. „Loved“, „Son of a king“, „I’m a princess/prince – my father is the king of kings“)

Es ist empfehlenswert, manche Geschenke vor Ort zu kaufen, z. B. Lebensmittel oder Kleidung. Diese entsprechen dann der Kultur. Beispielsweise hat ein indischer Sari für die meisten indischen Mädchen größere Bedeutung, als ein teurer Rock oder Bluse aus Deutschland. Leider können wir keine Auskunft über die Konfektionsgröße Ihres Patenkindes geben. Daher empfehlen wir Ihnen, die Größe abzuschätzen und eher etwas Größeres zu kaufen, sodass das Kind hineinwachsen kann.

Zu viele Geschenke könnten das Patenkind und seine Familienangehörigen überwältigen. Daher dienen ein paar wenige, gut überlegte Geschenke als eine wertvolle, schöne Erinnerung an Ihren Besuch. Für ein junges Patenkind raten wir, einen kleinen Schulrucksack zu kaufen und diesen mit Geschenken zu füllen.

Wenn sie Süßigkeiten oder andere Knabbereien, wie z. B. Erdnüsse oder Popcorn (je nach kulturellem Kontext) mitbringen, dann kann Ihr Patenkind diese mit seinen Geschwistern und Freunden teilen.

Ein Geschenk für die ganze Familie wird sehr geschätzt, z. B. Handtücher, Küchenutensilien, Bettlaken oder ähnliches. Wenn Sie diese vor Ort kaufen (die Mitarbeiter unterstützen Sie gerne), wird dadurch auch die örtliche Wirtschaft unterstützt.



Als Zeichen der Gastfreundschaft ist es in manchen Ländern üblich, dass die Projektmitarbeiter Lebensmittel kaufen, die Sie dann der Familie übergeben. Die Kosten dafür werden Ihnen vorher mitgeteilt und dann berechnet.

Ihr Besuch ist das größte Geschenk, das Sie Ihrem Patenkind machen können! Nehmen Sie sich Zeit für das Kind, um Näheres zu erfahren über seine Familie, Lehrer, Gemeinde, das Projekt, die Freunde oder Hobbys. Sie werden in dieser Zeit vieles erfahren und gute Einblicke in das Leben Ihres Patenkindes erhalten.

GELD UND GELDGESCHENKE

Bitte geben Sie niemals Bargeld dem Patenkind, seinen Familienangehörigen, den Projektmitarbeitern oder sonstigen Compassion-Mitarbeitern.

Wenn Ihnen etwas auffällt, wo Sie gerne eine finanzielle Unterstützung leisten möchten, dann holen Sie sich bitte vor Ort Rat von den Compassion-Mitarbeitern ein, ob ihr angedachtes Geschenk, z. B. eine Ziege, Huhn, Kuh, Nähmaschine oder Fahrrad eine sinnvolle Investition für die Familie ist.

Bitte sagen Sie weder dem Kind noch seiner Familie etwas von dem Vorhaben. Denn wenn auch solche Versprechen mit den besten Absichten gemacht wurden, gibt es leider viele Kinder und Familien, die vergeblich auf deren Einhaltung gewartet haben.

Machen Sie sich eine Merknotiz und sprechen Sie nach Ihrer Rückkehr in Deutschland mit unseren Mitarbeitern. Wir möchten Sie unterstützen in der Umsetzung von dem, was Sie wahrgenommen haben und wo Sie sich engagieren oder etwas schenken möchten.

FOTOGRAFIEREN

Sie dürfen im Projekt fotografieren, und die meisten Kinder mögen es, fotografiert zu werden. Höflich ist es dennoch, einen Mitarbeiter oder die Person direkt zu fragen, bevor das Foto gemacht wird. In der Regel haben die Kinder einen Riesenspaß, wenn sie die Fotos auf dem Kameradisplay sehen dürfen.



UMGANG MIT PERSÖNLICHEN DATEN

Geben Sie unter keinen Umständen Ihre persönlichen Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail) an Dritte weiter. Dies gilt auch für den Gästebucheintrag. Wenn Sie dazu gedrängt werden, dann können Sie die Adresse von Compassion Deutschland angeben.

Auch sind die Compassion-Mitarbeiter, Übersetzer und Mitarbeiter in den Projekten aufgefordert, keinen weiteren persönlichen Kontakt mit den Paten zu pflegen. Bitte respektieren Sie diese Auflage und fragen Sie die Personen nicht nach Ihren persönlichen Kontaktdaten.

WEITERE BESUCHE

Gerne können Sie Ihr Patenkind öfters besuchen. Bitte bedenken Sie dabei, dass jeder Besuch durch das Compassion-Büro Deutschland koordiniert werden muss.

Bitte versprechen Sie Ihrem Patenkind und seiner Familie keinen erneuten Besuch oder dass Sie in Kontakt mit der Familie bleiben werden. Versprechen wecken Hoffnung, und wenn sie nicht eingehalten werden, kann dies zu Enttäuschung führen.

halten werden, egal aus welchem Grund, entsteht eine große Enttäuschung. Solche Enttäuschungen können vermieden werden.

TIPPS, UM IHREN BESUCH ANGENEHM ZU GESTALTEN

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Reise und gute Begegnungen. Nachfolgend noch ein paar allgemeine Tipps, die dazu beitragen können, Ihren Aufenthalt angenehm und sicher zu gestalten.



Essen

Rechnen Sie damit, dass Ihnen im Compassion-Projekt etwas zu essen angeboten wird. Als Faustregel gilt, dieses dankbar anzunehmen und mindestens zu versuchen. Die Compassion-Mitarbeiter können Sie beraten, was sicher zu essen ist. Generell gilt jedoch:



Essen Sie kein rohes Gemüse oder Obst – außer Schälobst/Schälgemüse, das Sie selber schälen. Vermeiden Sie vor allem rohe Salate und anderes Blattgemüse.



Essen Sie keinen rohen Fisch, Meeresfrüchte oder rohes Fleisch.



In Gegenden, wo die hygienischen Bedingungen schlecht sind, sollten Sie möglichst komplett auf Milchprodukte wie z. B. Eis, Frischkäse oder Butter verzichten.



Essen Sie keine Gerichte von Straßenhändlern.



Essen Sie nur gut gekochtes Essen, das noch heiß ist. Diese Speisen sind meist sicher.



Trinken

Trinken Sie sauberes Wasser nur aus versiegelten Flaschen. Vergewissern Sie sich, dass das Siegel beim Kauf noch zu ist. Lehnen Sie geöffnete Getränke freundlich ab.

- Wenn Sie in ländliche Regionen gehen, nehmen Sie sich ausreichend Wasserflaschen mit. Manchmal ist es hier schwierig, sauberes Wasser zu kaufen.
- Alternativen zu abgepacktem Wasser sind
 - Getränke aus gekochtem Wasser (Kaffee, Tee, Suppen)
 - Softgetränke in Flaschen oder Dosen (Cola, Sprite, Fanta, ...)
- Lassen Sie sich die Getränke immer in der Flasche servieren und unabhängig davon, wie heiß es ist, OHNE Eis.
- Nutzen Sie das saubere Wasser aus der Flasche zum Zähneputzen. Das Wasser aus der Leitung kann verunreinigt sein.



Medizinisches

Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig über Impfungen und medizinische Vorkehrungen, die Sie vor Ihrer Reise treffen müssen. Manche Länder haben Vorgaben, die bei der Einreise eingehalten werden müssen. Denken Sie daran, ein Spray gegen Insektenstiche mitzunehmen. Erkundigen Sie sich, ob Sie für Ihre Auslandsreise krankenversichert sind.



Sonne und Höhe

Trinken Sie deutlich mehr Wasser, als Sie zuhause trinken würden. Verbringen Sie weniger Zeit in der Sonne. Durch die Sonne, Hitze und klimatische Veränderung besteht die Gefahr, dass man schnell austrocknet. Nehmen Sie immer einen Hut und Sonnencreme mit und bedecken Sie Ihre Haut, so gut es geht.



Informationen

Informieren Sie sich rechtzeitig vor der Ausreise über Visa, Impfungen und die Sicherheitslage. Das Auswärtige Amt bietet hierzu unter www.auswaertiges-amt.de oder Telefon 03018-17-2000, ausführliche und aktuelle Informationen zu jedem Land.



Tollwut

In den meisten Ländern, in denen Compassion arbeitet, ist Tollwut sehr verbreitet. Daher empfehlen wir Ihnen dringend, streunende Hunde und Katzen zu meiden und diese nicht zu streicheln. Eine gute Regel ist es, jedes Tier, das Ihnen begegnet, als potenziellen Träger von Tollwuterregern anzusehen, bis nicht das sichere Gegenteil erwiesen ist.

Sollten Sie auf Ihrer Reise von einem Tier gebissen oder gekratzt werden – auch wenn es sich um kaum sichtbare Verletzungen handelt – reinigen Sie die Verletzung sofort intensiv und desinfizieren Sie sie. Suchen Sie danach so schnell wie möglich einen Arzt auf (d.h. möglichst gleich danach), um sich gegen Tollwut impfen zu lassen und das weitere Vorgehen zu besprechen!

Bitte sprechen Sie vor Ihrer Reise mit einem Arzt für Tropenmedizin darüber, ob eine vorbeugende Impfung gegen Tollwut für Sie sinnvoll sein kann.



Fotografieren

Es gehört zum Anstand, vor dem Fotografieren erst um Erlaubnis zu fragen. Beachten Sie bitte, dass es in vielen Ländern strengstens verboten ist, staatliche Gebäude, militärische Einrichtungen oder Staatsbedienstete zu fotografieren. Ebenso ist es in vielen Kulturen nicht schicklich, Frauen zu fotografieren.



Geld

Bewahren Sie Ihr Geld sicher auf. Tragen Sie keine großen Geldmengen mit sich herum. Fragen Sie in Ihrem Hotel nach einem Safe, in dem Sie das Geld lassen können.



Kleidung

In den meisten Ländern, in denen Compassion arbeitet, ist es NICHT angemessen, als Frau eine Hose, Shorts oder Spaghettiträger-Tops zu tragen. Röcke sollten die Knie bedecken. Auch bei Männern sind Shorts im Alltag oft NICHT angemessen. Wählen Sie Kleidung und Schuhe, die dem Anlass entsprechen.



Kulturelle Sensibilität

Seien Sie sensibel gegenüber der Kultur, in der Sie sich bewegen. Abgeraten wird davon, sich öffentlich zu küssen, von engen Umarmungen oder Kuschneln. Auch das öffentliche Rauchen ist oft nicht angebracht.

Besondere Zurückhaltung ist in islamischen Ländern geboten (Bangladesch, Indonesien) oder in Ländern mit großen muslimischen Minderheiten (Indien, viele afrikanische Länder), wenn es um Religion geht: Lassen Sie sich bitte nie in Diskussionen ein oder dazu hinreißen, beleidigend über den Islam, Mohammed oder den Koran zu sprechen.



Vorbereitet sein

Unterwegs gibt es oft keine adäquaten sanitären Einrichtungen, geschweige denn ein Tiefspülklosett. Somit ist es ratsam, sich darauf einzustellen und die Toilettenpausen bewusst einzuteilen.



Literaturtipp

Als generellen Literaturtipp für Reisende, gerade für „Backpacker“, ist das bekannte Buch „Wo es keinen Arzt gibt – Medizinisches Handbuch zur Hilfe und Selbsthilfe auf Reisen“, von David Werner, Taschenbuch, 17.50 €, Reise Know How-Verlag, ein guter Begleiter.

Das Buch des Arztes David Werner ist längst ein Klassiker für Menschen, die in Ländern und Gegenden arbeiten oder reisen, wo medizinische Hilfe fern ist. Ohne den Rat und die Behandlung eines Arztes ersetzen zu wollen, kann es in Situationen helfen, wo man selbst erkrankt ist oder anderen helfen will, dabei jedoch erst einmal auf sich allein gestellt ist.

TIPPS ZUR ANPASSUNG AN EINE ANDERE KULTUR

- **Offenheit und Humor** – Seien Sie offen für neue Erfahrungen, unterschiedliche Meinungen und Handhabungen, und haben Sie Sinn für Humor.
- **Kommunikation** – Teilen Sie anderen Ihre Gedanken und Gefühle mit, bevor Sie verärgert und frustriert werden.
- **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit** – Bleiben Sie aufgeschlossen für veränderte Situationen, neue Umgebungen und fremde Gewohnheiten. Nehmen Sie sich Zeit.
- **Interesse** – Stellen Sie Fragen, um die Personen, die Sie treffen, besser zu verstehen.
- **Positive und realistische Erwartungen** – Fragen Sie nach dem, was Sie erwartet. Damit beugen Sie Enttäuschungen vor.
- **Toleranz für Unterschiedlichkeiten** – Es gibt mehr als einen Weg, etwas zu tun. Manche Dinge werden in der anderen Kultur anders gemacht, bewertet oder eingeschätzt. Das ist dann nicht besser oder schlechter, sondern einfach nur anders.
- **Positive Aufmerksamkeit für andere** – Begegnen Sie den Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Liebe. Seien Sie einfühlsam.
- **Zeit** - Nehmen Sie sich Zeit während Ihrer Reise, die Eindrücke und Begegnungen zu verarbeiten. Auch hat es sich bewährt, sich nach der Rückkehr in Deutschland ein paar Tage Zeit zu nehmen, bevor man wieder voll und ganz in den Alltag einsteigt.



MÖCHTEN SIE ÜBER IHREN BESUCH BERICHTEN?

Nicht jeder Pate hat die Möglichkeit, sein Patenkind vor Ort besuchen zu können. Umso schöner ist es, einen Einblick zu bekommen, wie ein Besuch bei einem Patenkind verläuft.

Mit den Erfahrungen Ihrer Reise können Sie andere Menschen und Paten ermutigen, sich für arme Kinder zu engagieren.

Unterschiedliche Möglichkeiten bieten sich an:

- **Familie, Freunde und Bekannte**
Erlebnisse und Berichte vom Besuch beim Patenkind und in seinem Compassion-Projekt können im Freundes- und Familienkreis Interesse wecken, sich auch durch eine Patenschaft für ein Kind in Armut zu engagieren.

Wäre es nicht wunderbar, wenn dadurch ein weiteres Kind einen Paten bekommen würde?

Wir möchten Sie dabei unterstützen und den potentiellen Paten ermutigen, sich für ein Patenkind zu entscheiden. Somit erlauben wir uns, Ihnen nach Ihrer Rückkehr unverbindlich zwei Kinderkuverts von Kindern, die noch auf einen Paten warten, zuzusenden.

Wenn es zu keiner Patenschaft kommt, würden wir nach vier Wochen automatisch über einen anderen Weg einen Paten für diese Kinder finden. Sie brauchen uns dazu nicht weiter zu kontaktieren. Auch müssen die Kinderkuverts nicht zurückgesandt werden.

- **Andere Paten**

Mit Bildern von der Umgebung, den Kindern und Mitarbeitern und den Gebäuden des Projekts, können Sie anderen deutschen Paten, die ein Kind im selben Projekt unterstützen, einen Einblick in das Geschehen vor Ort geben. Wenn Sie uns nach Ihrer Rückkehr Bilder vom Projekt zukommen lassen, leiten wir diese an die entsprechenden Paten weiter.

- **OurCompassion**

Auf der Internetseite www.ourcompassion.org können alle Paten und Freunde von Compassion miteinander in Kontakt treten – weltweit. Sie treffen dort auch immer mehr deutschsprachige Nutzer an, mit denen Sie Ihre Erfahrungen teilen können. Oben rechts auf der Seite lässt sich unter „Change language“ die Seite auf Deutsch darstellen. Schauen Sie doch mal rein!

- **Menschen in Ihrer Umgebung**

Die Redaktionen von Lokalzeitungen berichten in der Regel gerne über Menschen, die sich für eine gute Sache einsetzen und bereit sind, sich dafür in ein anderes Land und andere Lebensumstände zu begeben. Haben Sie Lust, durch Ihre Geschichte der Begegnung mit Ihrem Patenkind, anderen Menschen einen Einblick zu ermöglichen, wie das Leben eines Kindes positiv verändert werden kann?

Wir werden Ihnen nach Ihrer Rückkehr Informationen und Anleitungen zukommen lassen, die Ihnen die Idee näher erklären und es Ihnen erleichtern, sich mit Ihrer Lokalzeitung in Verbindung zu setzen.

- **Compassion-Team**

Als Compassion-Team freuen wir uns, wenn ein Patenkind seinen Paten persönlich kennenlernen kann. Wir sind dankbar für jeden Paten, der sich auf den Weg macht, um sein Patenkind zu besuchen. Es ist für uns immer etwas Besonderes zu erfahren, wie der Besuch verlaufen ist.